



Jungwacht Blauring: Neues Leitbild und Haltungspapier „Glauben und Kirche“

An der Bundesversammlung vom 28. Oktober 2017 hat Jungwacht Blauring (Jubla) als grösster katholischer Kinder- und Jugendverband der Schweiz zusammen mit einem [neuen Leitbild](#) einstimmig ein [neues Haltungspapier Glauben und Kirche](#) verabschiedet.

Die per sofort in Kraft tretenden Dokumente sind das **Ergebnis eines mehrjährigen Situationsanalyse-, Selbstvergewisserungs-, Erarbeitungs- und Vernehmlassungs-Prozesses**. Ausgangspunkt waren die Ergebnisse des partizipativen Organisationsentwicklungsprozesses [«jubla.bewegt»](#), die bei Jubla-Mitgliedern eine geringe Identifikation mit der Formulierung des Grundsatzes «Glauben leben» und Unzufriedenheit in der innerkirchlichen Zusammenarbeit konstatierte. Gleichzeitig sprach sich die Mitglieder-Basis klar dafür aus, dass die Jubla Teil der katholischen Kirche und der Grundsatz „Glauben leben“ zwar neu formuliert, aber erhalten bleiben soll.

Projekt- und Expertinnen/Experten-Gruppen erarbeiteten im Anschluss eine Situationsanalyse, theologische Grundlagen, sowie Vorschläge für die geforderte Neuinterpretation aus. Diese wurden in zahlreichen Workshops und per Online-Umfrage bei Leitenden und Präsidies mehrfach vernehmlassst und überarbeitet, so dass das heutige Ergebnis eine **breite Abstützung bei der Mitgliederbasis hat**.

Zielgruppen des Haltungspapieres sind **Verbandsmitglieder und die interessierte Öffentlichkeit**. Dementsprechend **stellt es weniger eine innerkirchliche/theologische Verortung der Jubla dar**, sondern eine allgemeinverständliche, intern identitätsstiftende und extern beschreibende Darlegung, wie «Glauben leben» in der Jubla verstanden und gelebt wird und Unklarheiten im Alltag der Scharen (Lokalgruppen) gehandhabt werden können. Die Inhalte des Haltungspapieres werden in den kommenden Jahren auch in die verbandsinterne **Ausbildung und Hilfsmittel für Leitende und Präsidies** einfließen.

Die **theologische Grundlegung der Jubla** findet sich nach wie vor in der [«Magna Charta](#) für eine gelingende kirchliche Jugendarbeit in der deutschsprachigen Schweiz». Zentrale Elemente darin sind etwa Lebensweltbezug, Subjektorientierung, Mystagogie und die Orientierung an der Lebenspraxis Jesu. Eine zusätzliche theologische und historische Verortung ist nachzulesen im SKZ-Artikel «Jungwacht Blauring: Teil der Kirche» (SKZ 6/17 & 7/17).

Hauptziele und -Inhalte des neuen Haltungspapieres Glauben und Kirche sind folgende:

- Eine Formulierung des Grundsatzes «Glauben leben» und eine Haltung, mit der sich wieder eine Mehrheit der Jubla-Mitglieder identifizieren kann.
- Eine Abbildung der vielfältigen Realität(en), wie «Glauben leben» in der Jubla gelebt wird.
- Eine Bestätigung der bereits gelebten Offenheit, was die Religionszugehörigkeit und Glaubensüberzeugung des einzelnen Mitgliedes betrifft.
- Eine Sprache, die Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen vermehrt Zugang zu Glaubens-themen und grossen Lebensfragen ermöglicht. So wird (für eine Mehrheit) Schwer-, bzw. Unzugängliches aus dem Weg geschafft, um die «Glut unter der Asche», sprich Kernthemen des Glaubens, zu entdecken. Dies entspricht der von Papst Franziskus geforderten Präsenz der Kirche «an den kirchlichen Rändern» (insb. dem «Rand» religiöser/kirchlicher Distanziertheit oder religiöser Sprachhemmung).
- Glaubensinhalte werden in der Jubla nicht gelehrt, sondern es wird angeregt und dazu befähigt, auf Augenhöhe und aus verschiedenen Perspektiven miteinander darüber zu sprechen.
- Ermöglichung niederschwelliger Zugänge zu spirituellen Erfahrungen, welche das Zusammengehörigkeitsgefühl und die persönliche Entwicklung eigener Spiritualität fördern können.
- Religiöse Zeichen und Rituale haben in der Jubla weiterhin Platz, wenn sie kinder- und jugendgerecht gestaltet sind und zur Mitgliederzusammensetzung und Tradition vor Ort passen.
- Eine Selbstvergewisserung, dass die Jubla wertvoller Teil der katholischen Kirche ist. Insbesondere mit ihrem Kerngeschäft – ehrenamtlich organisierte sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche – leistet sie einen wichtigen gemeinschaftsbildenden und diakonischen Beitrag für Kirche und Gesellschaft.
- Mit diesem neuen Selbstbewusstsein arbeiten Jubla-Leitende vermehrt auf Augenhöhe mit kirchlichen Gremien zusammen und bestimmen in der Kirche aktiv und konstruktiv mit.